

Inhaltsübersicht

Kurzzusammenfassung	3
Vorwort	4
Einleitung und Dank	5
1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle	7
Unser Angebot im Einzelnen	7
Anschrift	7
Träger	7
Öffnungszeiten	7
Anmeldung	7
Außensprechstunden	7
Einzugsgebiet	8
2. Personelle Besetzung der Beratungsstelle	9
3. Beschreibung des Leistungsspektrums	10
3.1 Einzelfallbezogene Hilfen	10
3.2 Prävention	11
3.3 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit	11
3.4 Aufsuchende Tätigkeiten	11
4. Angaben zu den Klienten	12
4.1 Allgemeine Angaben	12
4.2 Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen	13
4.2.1 Geschlecht und Alter	13
4.2.2 Staatsangehörigkeit	14
4.2.3 Migrationshintergrund	14
4.2.4 Schulbildung/Beruf	14
4.2.5 Anzahl der Geschwister	15
4.3 Angaben zur Familie	16
4.3.1 Familiensituation	16
4.3.2 Erwerbssituation in der Familie	17
4.4 Anmeldungssituation	18
4.4.1 Anregung zur Anmeldung	18
4.4.2 Anmeldung durch	18

5.	Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle	19
6.	Angaben über geleistete Beratungsarbeit	20
6.1	Fallzuordnung nach dem SGB VIII	20
6.2	Fallzahlenentwicklung	21
6.3	Gesprächskontakte und Beratungssetting	21
6.3.1	Online – Beratung	22
6.4	Häufigkeit und Dauer der Beratung bei abgeschlossenen Fällen	25
6.5	Art des Abschlusses	25
	Außensprechstunden	26
7.	Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung	27
7.1	Teamsitzungen	27
7.2	Workshops	27
7.3	Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen	28
7.4	Supervision – Intervention	29
7.5	Qualitätsmanagement (QM)	29
7.6	Leiter*innenkonferenzen	30
7.7	Fortbildung für Teamassistentinnen	30
8.	Prävention, Multiplikatorenarbeit, Netzwerkarbeit	31
8.1	Vorträge, Elternabende, Elternsprechtage	31
8.2	Gruppenarbeit, Projektarbeit	32
8.3	Gremien	32
8.4	Arbeitskreise	32
8.5	Kontakte und Arbeitstreffen	33
8.6	Vernetzung und Kooperation	33
9.	Öffentlichkeitsarbeit	35
9.1	Regelmäßige Pressehinweise	35
10.	Nachrichten und Informationen	36
10.1	Beispiele aus unserer Arbeit	36
10.1.1	Gruppenangebote	36
10.2	Aufsuchende Arbeit	39
10.5	Informationen zu personellen Angelegenheiten	40

Bei Veröffentlichungen der KJF (und damit auch in diesem Jahresbericht) wird versucht, sprachlich so zu formulieren, dass sich Menschen jeglichen Geschlechts angesprochen fühlen.

Kurzzusammenfassung des Jahresberichtes 2025

1. Einzugsgebiet – Stadt Straubing und Landkreis Straubing - Bogen

Einwohner: Gesamt:	Stadt Straubing	53.899	Landkreis Straubing - Bogen	103.041
	0-25 Jahre:	12.846		25.304

2. Personalausstattung

1	Dipl.- Psychologe	Vollzeit	á 39,00 Std.
1	Dipl.- Psychologin	Teilzeit	á 30,00 Std.
1	Magistra rer. nat. (Psychologie)	Teilzeit	á 9,00 Std.
1	Sozialpädagogin B.A.	Teilzeit	á 31,00 Std.
1	Sozialpädagogin B.A.	Vollzeit	á 39,00 Std.
1	Dipl.- Sozialpädagogin (FH)	Teilzeit	á 18,88 Std.
1	Dipl.- Sozialpädagoge (FH)	Teilzeit	á 10,00 Std.
1	Dipl.- Sozialpädagogin (FH)	Teilzeit	á 25,75 Std.
1	Heilpädagogin	Teilzeit	á 31,00 Std.
1	Verwaltungsfachkraft	Teilzeit	á 16,21 Std.
1	Verwaltungsfachkraft	Teilzeit	á 22,79 Std.

3. Fallzahlen

Neuaufnahmen:	388	(+ 25 Veränderung zum Vorjahr)
Übernahmen:	173	(+ 19 Veränderung zum Vorjahr)

4. Beratungsgründe (Schwerpunkte nach Häufigkeit im Berichtsjahr)

Auffälligkeiten im Leistungsbereich des Kindes:	5,55 %
Auffälligkeiten im Sozialverhalten des Kindes:	8,88 %
Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes:	18,69 %
Belastende Einflüsse im familiären Umfeld:	48,85 %
Besondere Fragestellungen:	5,60 %

5. Präventive Arbeit

5.1. Prävention

Referate, Fachberatungen, Multiplikatoren: 7 Veranstaltungen / erreichte Teilnehmer: 140
Gremienarbeit, Vernetzung: 15 Treffen / Veranstaltungen

5.2. Zusammenarbeit mit Schulen

Fallbezogene Zusammenarbeit mit Lehrkräften; Vernetzung mit Beratungslehrern, Schulpsychologen und Jugendsozialarbeitern an Schulen

5.3. Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten

Fallbezogene Zusammenarbeit mit Tagesstätten (z.B. Papst – Benedikt - Schule, Institut für Hören und Sprache, AWO Kinder- und Jugendwohnen) und Kindergärten (in Stadt und Landkreis)

5.4. Angebot Online-Beratungen (Plattform der Caritas; Einstieg in die live-chat-Beratung)

5.5. Weitere präventive Angebote

- Gruppe „Trennungsexperten“ (im Alter von 8 – 12 Jahren)
- Positive Peer Counseling (PPC) für junge Erwachsene (im Alter von 18 – 20 Jahren)
- Kochgruppe für junge Mädchen (Alter ca. 12-15 Jahre)
- Regelmäßige Beratungssprechstunden und Kooperationstreffen in den Außenstellen Mallersdorf, Mitterfels (nach Vereinbarung)
- „Elternsprechstunde“ im BKH Mainkofen (im Verbund mit EB Deggendorf und EB Dingolfing)

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg in der Oberpfalz und in Niederbayern standen im vergangenen 2025 an einem entscheidenden Punkt und sind auch die nächsten Jahre intensiv gefordert. Die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und psychosozialen Rahmenbedingungen verändern sich mit hoher Dynamik – und mit ihnen die Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe. Der vorliegende Tätigkeitsbericht macht deutlich: Der Bedarf an qualifizierter, niedrigschwelliger und präventiver Erziehungsberatung wächst kontinuierlich, während die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen zunehmend unter Druck geraten.

Die Nachfrage nach Beratung hat erneut deutlich zugenommen. Kinder, Jugendliche und Eltern sind mit komplexen Problemlagen konfrontiert, die sich nicht mehr auf einzelne Belastungsfaktoren reduzieren lassen. Psychische Erkrankungen, Entwicklungsauffälligkeiten, familiäre Krisen, Bildungsungleichheit und soziale Unsicherheiten überlagern sich zunehmend. Erziehungsberatungsstellen übernehmen damit eine zentrale Steuerungs- und Entlastungsfunktion im Hilfesystem: Sie wirken präventiv, verhindern Eskalationen und tragen dazu bei, kostenintensivere Hilfen zur Erziehung zu vermeiden oder gezielter einzusetzen.

Der Tätigkeitsbericht 2025 macht deutlich, dass die Erziehungsberatungsstellen ein unverzichtbarer Bestandteil einer wirksamen, sozialraumorientierten und zukunftsfähigen Jugendhilfe sind. Ihre Arbeit stärkt Familien frühzeitig, entlastet andere Hilfesysteme und leistet einen messbaren Beitrag zur Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen. Diese Rolle muss sich künftig stärker in der Jugendhilfeplanung, in verbindlichen Finanzierungsstrukturen und in politischen Schwerpunktsetzungen widerspiegeln.

Es bedarf klarer politischer Entscheidungen, um die Erziehungsberatung dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln: verlässliche Rahmenbedingungen, eine bedarfsgerechte Finanzierung, Investitionen in Digitalisierung sowie eine Stärkung präventiver Ansätze gegenüber reaktiven Hilfesystemen. Der vorliegende Bericht versteht sich daher nicht nur als Rückblick, sondern auch als Aufforderung zum gemeinsamen Handeln.

Unser Dank gilt dem Team der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Straubing und dessen Leitung, Herrn Johann Kirmer, die unter herausfordernden Bedingungen mit hoher Fachlichkeit, Verantwortung und Engagement arbeiten. Ebenso danken wir den Trägern und Kooperationspartnern, die diese Arbeit unterstützen. Es liegt nun an Politik und Verwaltung, die notwendigen strukturellen Voraussetzungen zu schaffen, damit Erziehungsberatung auch künftig ihre präventive und gesellschaftlich unverzichtbare Funktion erfüllen kann.

Mit herzlichen Grüßen für ein erfolgreiches und friedvolles Jahr 2026.



Michael Eibl
Direktor der KJF Regensburg



Michael Hösl
Abteilungsleiter Jugendhilfe Einrichtungen und Dienste

„Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.“

Christian Morgenstern

Einleitung und Dank

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Jahresbericht informiert sie wieder über Zahlen, Daten und Statistiken unserer Beratungsarbeit im Jahr 2025, darüber hinaus sind kurze Beschreibungen zu weiteren Tätigkeiten aufgeführt.

Digitalisierung, personalisierte, elektronische (Patienten- bei uns Klienten) - Akte, KI - generierte Fragen, Texte und Unterstützungsangebote, social – Media - Auftritte der Beratungsstellen, gleichzeitige gesellschaftliche Diskussionen um Einschränkungen und Verbote von diesen für Jugendliche unter 16 Jahren - all diese Thematiken haben sich auch in die Arbeit unserer Beratungsstelle neben den alltäglichen Anfragen und Sorgen unserer Klienten*innen niedergeschlagen. Wir als „Rat Gebende“ müssen uns mit diesen neuen Erkenntnissen auseinandersetzen, Haltungen entwickeln und zeigen und somit Richtungen und Möglichkeiten des Umgangs potentieller Chancen und auch Gefahren und Problematiken aufzeigen. Gleichzeitig ist es enorm wichtig, genuine Werte wie Sicherheit, Freiheit in Grenzen, Wertschätzung und Respekt, Liebe und Wärme, Verständnis und Empathie hoch zu halten und gerade unseren Klienten, die oft in Not sind, zukommen zu lassen.

2025 war für uns hier in Straubing ein Jahr des Abschieds durch den überraschen Tod von Herrn Helmut Spiegler, 3. Jugendamtsleiter der Stadt Straubing. Initiator und Akteur vieler Ideen - exemplarisch für uns als Beratungsstelle relevant seien genannt Rennbahnfestival, RESI und die gute Zusammenarbeit mit ihm als Koordinator in der Jugendsozialarbeit an Schulen. Möge sein Andenken an ihn uns Motivation für wertschätzendes und positiv denkendes Arbeiten sein.

Gegen Ende des Jahres musste sich die KJF-Familie vom langjährigen Direktor, Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e.V. Herrn Prälat Dr. Josef Schweiger verabschieden. Die Würdigung seiner Dienste sind bereits anderswo durch unseren Direktor Herrn Michael Eibl und auch im Gedenkgottesdienst im Dom zu Regensburg durch Herrn Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer erfolgt. Einprägsam für mich waren seine Worte gerade als Beratungsstelle für Hilfesuchende ein „*hörendes Herz*“ zu haben, die er bei der Einweihung unserer neuen Räumlichkeiten (2016) uns mit auf den Weg gegeben hat. Auch ihm widmen wir unseren Dank und sind in Gedanken bei ihm.

Unsere Gesellschaft (und damit auch unser Klientel) lebt in einem Spannungsfeld zwischen Kollektivismus und (Hyper-) Individualismus. Hier ist der Einzelne nichts wert, es erfolgt eine Rauslösung des Einzelnen aus traditionellen Bündnis- und Familiengeflechten, eine Einbindung und Unterordnung ins Kollektiv - dort herrscht die Überbetonung der Freiheit des Einzelnen vor, der Einzelnen mit seinen Wünschen wird zum Maß aller Dinge, Egoismus und Selbstdarstellungen sind die Norm, Kompromissbereitschaft und Streitkultur fehlen, mangelnde Beziehungsfähigkeit führt letztendlich zum Zerfall von Gemeinschaft.

Eine Lösung ist die Balance zwischen beiden – der Glaube an sich selbst und an etwas Anderes, an etwas Großes; wir sind sowohl Teil eines Ganzen als auch einzigartige Individuen. Dieser Balanceakt zwischen Anpassung und Eigenständigkeit führt zur Stabilität und Lebendigkeit. Und gerade dann, wenn in bestimmten Lebenssituationen, Schwierigkeiten und Probleme im Leben

überhandnehmen, ist Hilfe nötig, die bei uns an den Beratungsstellen erfolgt. Wir begleiten die Menschen mit Geduld, Klugheit und Kompetenz. Wir haben „*das Herz am rechten Fleck und das hörende Herz*“.

(Diese Ausführungen decken sich mit Gedanken und Impulsen unseres Vorsitzenden Herrn Domkapitular Michael Dressel, die dieser anlässlich einer Feier in einer Predigt sagte).

Fallzahlen

2025 wurden 561 Kinder und deren Familien an der Beratungsstelle betreut, das sind um 44 Fälle mehr als im Vorjahr (ein + von 8%). Die fallbezogenen Leistungen (Beratungsleistungsstunden) erreichen einen Wert von 5171 Stunden. Unsere Angebote sind verlässlich gleichbleibend, wir bieten damit eine Vielzahl von (niederschweligen) Zugangsmöglichkeiten an. (Einzelfallarbeit, verschiedene Gruppenangebote, offene Telefonberatung, Onlineberatung (Email und auch neu online live chat, Außensprechstunden und Elternsprechstunden im BKH). Wir bemühen uns um moderate Wartezeiten, oft liegen diese in einem Zeitraum von 2-4 Wochen.

Die Verteilung Stadt Straubing (ca. 33,5 %) und Landkreis Straubing-Bogen (ca. 60,6 %) bleibt unverändert mit einem Verhältnis ein Drittel zu zwei Drittel. Eigeninitiative und Rat und Tipps durch Bekannte/Verwandte ist weiterhin Hauptzugangsweg zur Beratungsstelle. Trennungs- und Scheidungsfälle sind auf einem mittleren, aber beständig steigenden Niveau.

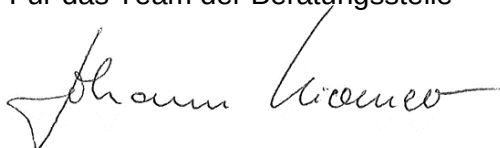
Dank

Herzlichen Dank an alle, die unserer Beratungsstelle verbunden sind und diese unterstützen und fördern:

- unserem Träger, der Katholischen Jugendfürsorge mit ihrem Direktor Herrn Michael Eibl und Abteilungsleiter Herrn Michael Hösl für ihr großes Engagement,
- der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing - Bogen,
- dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales,
- unseren Netzwerkpartnern für die gute Zusammenarbeit – den beiden Jugendämtern, den Schulen, Kindertagesstätten, Ärzt*innen und niedergelassenen Therapeut*innen und allen anderen Beratungsstellen, mit denen wir sehr kooperativ und eng zusammenarbeiten,
- und nicht zuletzt auch unseren Ratsuchenden, die sich mit ihren Fragestellungen vertrauensvoll an uns wenden sowie meinem Team für die engagierte, fachlich kompetente und zuverlässige Arbeit.

Straubing, im Februar 2025

Für das Team der Beratungsstelle



Johann Kirmer
Leiter der Beratungsstelle

1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Straubing ist eine unabhängige Einrichtung der offenen Jugendhilfe für alle, die Fragen haben im Zusammenhang mit der Entwicklung und Erziehung ihrer Kinder oder des Zusammenlebens in der Familie. Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre können sich selbständig mit Fragen zur Familie, zu sich selbst oder zwischenmenschlichen Beziehungen an uns wenden.

*Die Inanspruchnahme beruht auf dem Grundsatz der **Freiwilligkeit**. Die Beratung ist **kostenfrei** und unterliegt der **Schweigepflicht**.*

Anschrift: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
Krankenhausgasse 15
94315 Straubing
Telefon: 0 94 21 - 1 88 72 - 0
Telefax: 0 94 21 - 1 88 72 - 20
E-Mail: info@beratungsstelle-straubing.de
Internet: www.beratungsstelle-straubing.de

Träger: Katholische Jugendfürsorge
der Diözese Regensburg e. V.
Orleansstraße 2 a
93055 Regensburg
Direktor: Michael Eibl

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Anmeldung: Sie kann telefonisch, schriftlich oder persönlich erfolgen. Eine Anmeldung per E-Mail ist ebenfalls möglich. Für Ratsuchende in Krisensituationen stehen wir mit einem Soforttermin umgehend zu Verfügung. Bei Bedarf können vereinzelt Termine auch in die Abendstunden verlegt werden. Wartezeiten können auftreten.

Außensprechstunden

Mallersdorf	Montag / Mittwoch 08.00 - 17.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Mitterfels	Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
BKH Mainkofen	Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr „Elternsprechstunde“ (abwechselnd im Verbund mit den Beratungsstellen Dingolfing und Deggendorf)

Einzugsgebiet

Die Einrichtung steht Familien mit Kindern und Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen aus der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen mit einer Gesamteinwohnerzahl von 154.208 zur Verfügung. Dabei beträgt die Anzahl der 0 – 25-jährigen in der Stadt Straubing 12.429 Personen, im Landkreis Straubing-Bogen 25.642 Personen.



Foto: Johann Kirmer

2. Personelle Besetzung

Johann Kirmer	Dipl.-Psychologe (approb.) / Leiter 39,0 Stunden
Susanne Emlinger	Dipl.-Psychologin; Syst. Familientherapeutin (DGSF); Erziehungs- und Familienberaterin (bke) 30,0 Stunden
Stefanie Wunschel	Magistra rer. nat. (Psychologie) / Bachelor of Arts (Erziehungswissenschaften) 9,0 Stunden
Yvonne Kugler	Dipl.-Sozialpädagogin B.A. 39,00 Stunden
Lisa Gilch	Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Mediatorin 18,88 Stunden
Christian Karl	Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Psychotherapeut für Kinder und Jugendliche 10,0 Stunden
Andrea Siegl	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) 25,75 Stunden
Lisa Rainer	Heilpädagogin Syst. Familientherapeutin (DGSF) 31,0 Stunden
Emmanuela Luggisi	Sozialpädagogin B.A. 31,0 Stunden ab 01.04.24
Katja Kattinger	Teamassistentin 22,79 Stunden ab 01.01.25
Sylvia Stauber	Teamassistentin 16,21 Stunden ab 01.01.25
Michaela Binder	Reinigungsfachkraft 19,5 Stunden
Lara-Theresa Amann	Praktikum – Psychologie (16.06.-25.07.2025)
Sonja Königbauer	Praktikum – Psychologie (25.08.-12.09.2025)

3. Beschreibung des Leistungsspektrums

Die Kernaufgaben der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Erziehungsberatungsstelle) sind im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) beschrieben: Neben § 28 Erziehungsberatung sind dies § 16 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, § 17 Beratung in Fragen der Partnerschaft und bei Trennung und Scheidung, § 18 Beratung Alleinerziehender und § 35 a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendhilfe sowie § 41 Hilfe für junge Volljährige.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, hält die Beratungsstelle folgende Leistungen vor:

3.1 Einzelfallbezogene Hilfen

Diagnostische Orientierung:

Diagnostische Prozesse finden auf mehreren Ebenen statt:

- Anamnese und Exploration: Abklärung des Problemhintergrundes im Erstgespräch mit den Eltern, Exploration und Verhaltensbeobachtung bei den Kindern und Jugendlichen
- Psychologische Testdiagnostik: Durchführung wissenschaftlich fundierter, psychologischer Testverfahren in Abhängigkeit von Problemstellungen und Notwendigkeit
- Systemorientierte Diagnostik: Betrachtung von Problemen und Auffälligkeiten im System der Familienbeziehungen und des sozialen Umfeldes
- Prozessdiagnostik: Diagnostik bezüglich der erlebten Problemsituation, der Erwartungen und Ziele sowie des Beratungsverlaufs geschieht fortwährend zusammen mit den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern

Beratung und therapeutische Angebote

Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene:

Beratung auf der Basis von Pädagogik und Psychotherapie (auch ohne Einbeziehung der Eltern) in altersspezifischen Anliegen, z. B.:

- Spieltherapeutische Interventionen
- Einzelberatung, Gesprächstherapie
- Übende Verfahren (Entspannungstechniken, verhaltenstherapeutische Programme)
- Themenbezogene Kinder- und Jugendgruppen (z.B. für Scheidungskinder, Positive Peer Counseling (PPC), Klettergruppen; Soziale Kompetenzgruppe)
- Spezielle Förderprogramme

Angebote für Eltern und Familien:

Beratung auf der Basis von Pädagogik und Psychotherapie zur Klärung und Bewältigung familienbezogener Probleme und bei Erziehungsfragen, z. B.:

- Beratungsgespräche zu konkreten Erziehungsfragen
- Begleitende Elternberatung zu therapeutischen Terminen des Kindes
- Psychotherapeutische Verfahren für Elternteile in Krisen-, Konflikt- und Belastungssituationen zur (Wieder-)Erlangung persönlicher und elterlicher Kompetenz
- Familienberatung, systemische Familientherapie
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Begleiteter Umgang zwischen Kind und Elternteil

- Schreibbabyberatung
- „Kinder im Blick“ (KIB) – Ein Kurs für Eltern in Trennung

Angebote für weitere am Erziehungsprozess beteiligte Personen:

Fallbezogene und allgemeine Beratungsangebote für Lehrer*innen, Erzieher*innen und andere mit der Erziehung befasste Personen.

Einzelfallbezogene Kooperation und Netzwerkarbeit mit anderen Einrichtungen:

Zusammenarbeit mit Einrichtungen, die mit den betreuten Kindern oder Familien Kontakt haben, wie z.B. Schulen, Jugendamt, Jugendsozialarbeit an Schulen, Kindertagesstätten, Ärztinnen und Ärzte, Frühförderung, Kliniken, Heime etc.

3.2 Prävention

- Fachliche Information der Öffentlichkeit zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern (Medienarbeit, Vorträge und Informationsveranstaltungen, Elternarbeit in Schulen und Kindertagesstätten)
- Wissensvermittlung und Praxisanleitung für Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten
- Themenbezogene Gruppen mit Eltern, Kindern und Jugendlichen

3.3 Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Die Beratungsstelle beteiligt sich an der Arbeit in Fachkommissionen und Entscheidungsgremien sowohl trägerintern als auch in der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen (z.B. Jugendhilfeausschuss, psychosoziale Arbeitsgemeinschaften, Arbeitskreis „Sexuelle Gewalt“).

Zusammen mit anderen Einrichtungen arbeitet die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern auf eine Vernetzung und Weiterentwicklung der Hilfsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern in der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen hin. Kooperationstreffen mit anderen Einrichtungen finden häufig in der Beratungsstelle statt, die dadurch für Kooperationspartner auch präsenter wird.

3.4 Aufsuchende Tätigkeiten

Die Außensprechstunden (Mitterfels, Mallersdorf) fanden auch in diesem Berichtsjahr statt und wurden gut angenommen. In Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen Dingolfing und Deggendorf wurden auch Elternsprechstunden im Bezirkskrankenhaus Mainkofen angeboten. Weitere „aufsuchende Tätigkeiten“ im Sinne einer „Gehstruktur“ erfolgten durch (mit den Klienten abgesprochene) Hausbesuche, Verhaltensbeobachtungen und direkte Beratungen vor Ort, z.B. in Kindergärten.

4. Klientenbezogene statistische Angaben

4.1 Allgemeine Angaben

	Anzahl
Neuaufnahmen	388
Übernahmen	173
Gesamt	561

2025 wurden 561 Klient*Innen in unserer Beratungsstelle betreut (dies bedeutet ein + 44 im Vergleich zum Vorjahr. Aus dem Vorjahr (2024) wurden 19 Fälle mehr nach 2025 übernommen.

Wartezeit

Zeit von der Anmeldung bis zum Erstgespräch	Fälle	
	Anzahl	Prozent
bis zu 14 Tage	197	35,12
bis zu einem Monat	163	29,06
bis zu zwei Monaten	158	28,16
Mehr als zwei Monate	43	7,66
Gesamt	561	100

Die Wartezeit (Zeit von Anmeldung bis Termin Erstgespräch) hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. 64 Prozent der Klienten erhalten innerhalb von 4 Wochen einen Termin zum Erstgespräch, ein Drittel sogar innerhalb von 14 Tagen. Bei Krisensituationen können wir meist sehr schnell einen Termin anbieten.

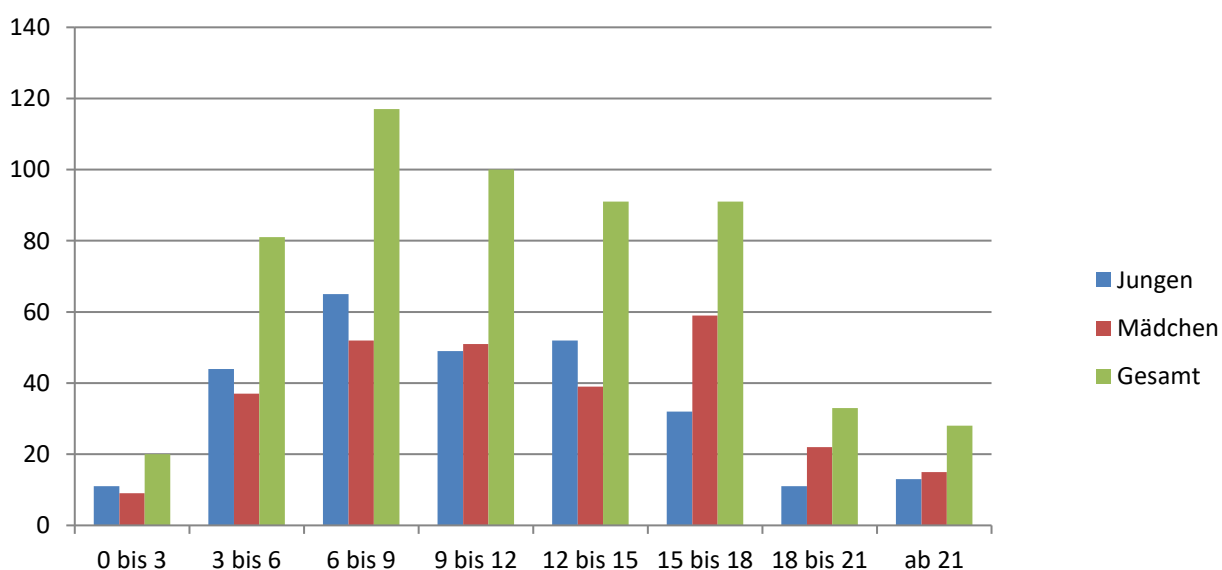
Verteilung der Fälle auf die Einzugsgebiete

	Anzahl	Prozent
Stadtgebiet Straubing	188	33,51
Landkreis Straubing-Bogen	340	60,61
andere Landkreise	33	5,88

4.2 Angaben zum Kind bzw. Jugendlichen

4.2.1 Geschlecht und Alter

Alter	Jungen	Mädchen	Gesamt
unter 3	11	9	20
3 bis unter 6	44	37	81
6 bis unter 9	65	52	117
9 bis unter 12	49	51	100
12 bis unter 15	52	39	91
15 bis unter 18	32	59	91
18 bis unter 21	11	22	33
Älter als 21	13	15	28



Abnahme der Kleinkinderfälle um - 8. Altersschwerpunkt der Anmeldungen liegt nach wie vor im Altersbereich von ca. 6 bis 18 Jahren (399). Im Grundschulalter werden mehr Jungen angemeldet, in der Altersklasse von 9 bis 15 Jahren fast genauso viele Jungen wie Mädchen und im Jugendalter (15 bis 21 Jahren) sind es wie in den Vorjahren mehr Mädchen.

4.2.2 Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Kinder/Jugendliche
deutsch	517
europäisch	32
außereuropäisch	12
Gesamt	561

In der Kategorie *Staatsangehörigkeit* gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

4.2.3 Migrationshintergrund

Migrationshintergrund der Eltern	
Ohne	430
Mit	131

Bei dieser Kategorie „*Familien mit Migrationshintergrund (mindestens bei einem Elternteil)*“ gab es keine Veränderungen zum Vorjahr.

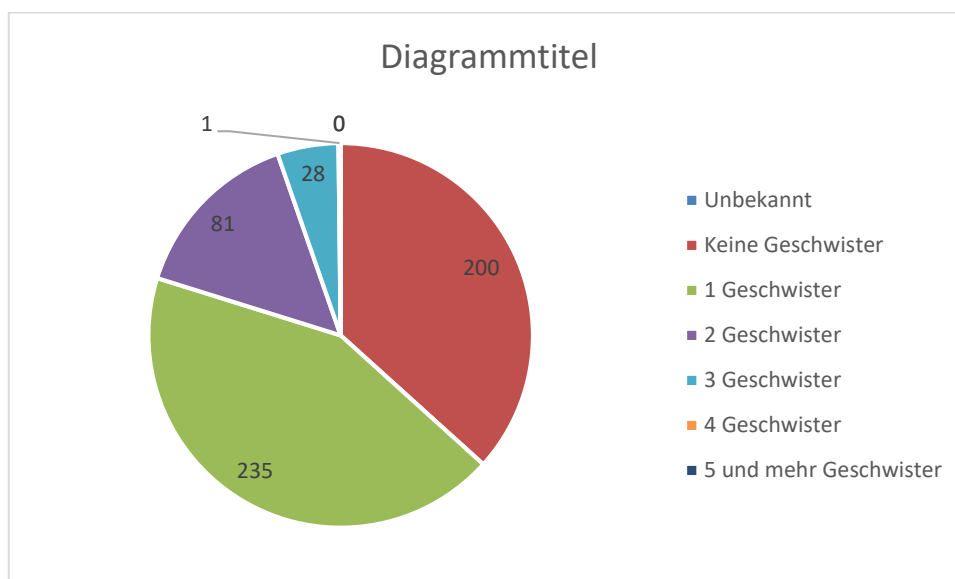
4.2.4 Schulbildung/Beruf

	Anzahl
Kleinkinder zu Hause	34
Kindertagesstätte (Kindergarten, Krippe, SVE)	112
Förderschule/DiaFö	20
Grundschule	135
Mittelschule	60
Realschule/Wirtschaftsschule	70
Gymnasium/Fachoberschule/Berufsoberschule	56
Universität/Hochschule für angewandte Wissenschaften	6
Berufstätig, Berufs(fach-)schule	35
arbeitslos, sonstiges	33

Hier gab es nur geringfügige Veränderungen zum Vorjahr. Es gab einen moderaten Anstieg (+ 20 Anfragen) bei der Kategorie „*Kindertagesstätte*“.

4.2.5 Anzahl der Geschwister

	Anzahl	Prozent
keine Geschwister	200	35,65
ein	235	41,89
zwei	81	14,44
drei	28	4,99
vier	1	0,18
fünf und mehr	0	0
unbekannt	0	0

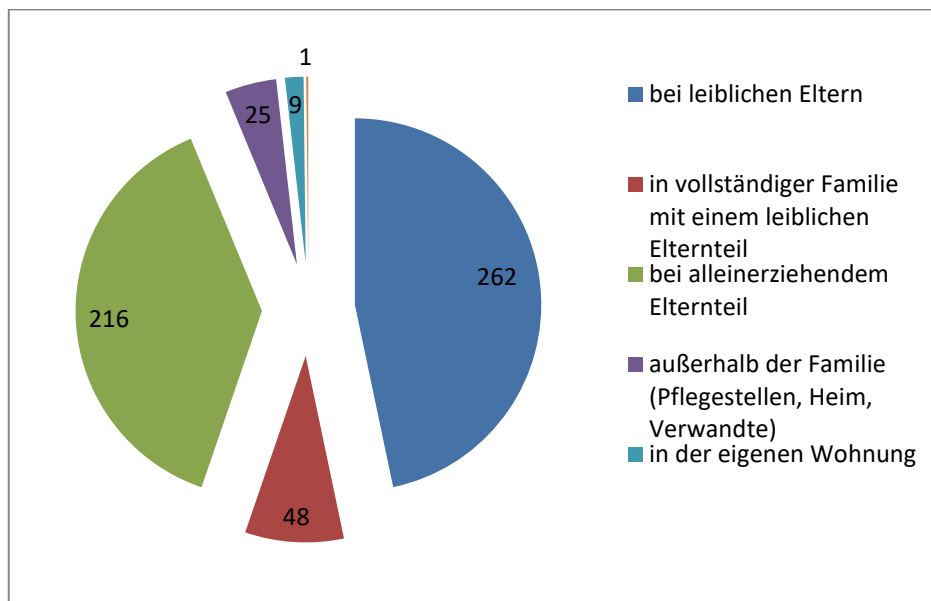


Ein- und Zweikinderhaushalte (77,54%) stellen wie letztes Jahr das Gros der Beratungsfälle.

4.3 Angaben zur Familie

4.3.1 Familiensituation

	Anzahl der Familien
Familie mit zwei leiblichen Elternteilen/Adoptivfamilien	262
vollständige Familie mit einem leiblichen Elternteil	48
alleinerziehender Elternteil	216
außerhalb der Familie (Pflegestellen, Heim, Verwandte)	25
Jugendliche(r)/junge(r) Erwachsene(r) lebt selbständig	9
Sonstiges/unbekannt	1

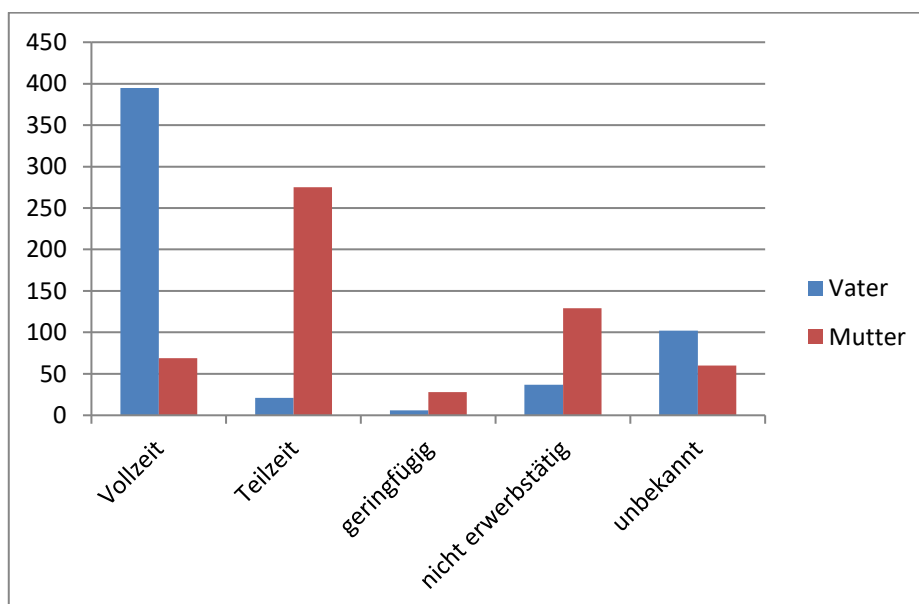


Die Anzahl der Fälle von sogenannten „vollständigen Familien“ ist gestiegen (+ 38), die Fallzahl in der Kategorie „alleinerziehender Elternteil“ ist leicht gesunken (- 4). Die Anzahl der Kinder bzw. Jugendlichen, die außerhalb der Familie (Pflegestelle, Heim, Verwandte) untergebracht waren, hat sich verdoppelt.

4.3.2 Erwerbssituation der Familie

	Mutter	Vater
Vollzeit	69	395
Teilzeit	275	21
geringfügig	28	6
nicht erwerbstätig	129	39
unbekannt	60	100

Keine größeren Veränderungen zum Vorjahr.



4.4 Anmeldesituation

4.4.1 Anregung zur Anmeldung

Die Ratsuchenden erhielten Informationen über die Beratungsstelle durch (Mehrfachnennungen möglich):

	Kinder/Jugendliche
Eigeninitiative	183
Bekannte / Verwandte / andere Klienten*Innen	40
andere Jugendhilfeeinrichtungen und Beratungsstellen / kirchliche Dienste	44
Kindergärten / Kinderkrippen	19
Schulen / Ausbildungsstätten	49
Jugendamt / Jugendhilfeeinrichtung	43
Ärzte / Kliniken / Sozialpädagogische Zentren / Heilpraktiker	67
Ämter / soziale Dienste	39
Öffentlichkeitsarbeit / Internet	51
Gericht / Rechtsanwalt / Sachverständige	23
sonstige / keine Angaben	67

Knapp 35 Prozent der Fälle kommen durch Eigeninitiative oder durch Bekannte/Verwandte zur Beratungsstelle. Diese Zahl hat sich zu 2024 um 7 Prozent verringert. Digitale Anmeldungen über Emails sind erneut angestiegen, digitale Präsenz (Homepage) gewinnt weiter an Bedeutung.

4.4.2 Anmeldung durch

	Anzahl
Eltern selbst	433
junger Mensch	72
Bekannte / Verwandte / andere Klienten*Innen	1
Soziale Dienste und andere Institutionen	44
andere Erziehungsberechtigte / andere Bezugspersonen	11

5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle

	Nennungen	Prozent
Auffälligkeiten im Körperbereich des Kindes	128	6,89
Somatopsychologische Probleme	56	
Essstörungen	17	
Enuresis / Enkopresis	15	
Sucht und Abhängigkeit	18	
Störungen in der Sprache	15	
Auffälligkeiten im sexuellen Bereich	7	
Regulationsstörungen der frühen Kindheit	29	1,56
Ein- und Durchschlafstörungen	8	
Chronische Unruhe	8	
Trennungsängste	5	
Trotzanfälle	8	
Auffälligkeiten im Leistungsbereich beim Kind	103	5,55
Aufmerksamkeitsstörungen/Hyperaktivität	64	
Wahrnehmungs- und Teilleistungsstörungen	8	
Arbeits- und Leistungsstörungen	31	
Auffälligkeiten im Gefühlsbereich des Kindes	347	18,69
Emotionale Labilität	217	
Ängste	83	
Selbstmanipulatives und zwanghaftes Verhalten	31	
Sozio-emotionale bzw. Kommunikationsstörungen	16	
Auffälligkeiten im Sozialverhalten	165	8,88
Auffälligkeiten innerhalb der Familie	83	
Auffälligkeiten außerhalb der Familie	55	
Dissoziales Verhalten	27	
Belastende Einflüsse im familiären Umfeld	907	48,85
Probleme innerhalb der Familie	269	
Probleme durch Trennung und Scheidung	389	
Besondere Belastungen eines Familienmitgliedes	183	
Gewalt und Vernachlässigung innerhalb der Familie	66	
Belastende Einflüsse außerhalb der Familie	74	3,98
Gewalterfahrung außerhalb der Familie	19	
Einwirkungen äußerer Faktoren	55	
Besondere Fragestellungen - Wunsch nach Rat und Information	104	5,60
Allgemeine Fragestellungen	57	
Schulische Fragestellungen	9	
Fragestellungen Heranwachsender/junger Erwachsener	38	

Die Tabelle zeigt Aufnahmegründe, die von der Klientel selbst angegeben werden. Beurteilungen der Problematik durch die Beratungskraft fließen auch mit ein (mehrere Einschätzungen sind möglich).

6. Angaben über geleistete Beratungsarbeit

6.1 Fallzuordnung nach dem SGB VIII

§ 28 Erziehungsberatung	376
§ 28 mit § 16	0
§ 28 mit § 17	82
§ 28 mit § 18	64
§ 28 mit § 35 a	0
§ 41	39

Für alle angemeldeten Familien wurde eine Zuordnung zu den relevanten Paragraphen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) vorgenommen. Dabei wurden folgende Entscheidungskriterien zugrunde gelegt:

§ 16 SGB VIII: Rein informatorische Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Einzelfall. Nur allgemeiner erzieherischer Bedarf des Elternteiles und keine Symptome im Hinblick auf ein spezifisches Kind vorhanden.

§17 SGB VIII: Beratung in Fragen der Elternverantwortung bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Entwicklung eines einvernehmlichen Konzepts zur Wahrnehmung der elterlichen Sorge unter angemessener Beteiligung der Kinder oder Jugendlichen. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.

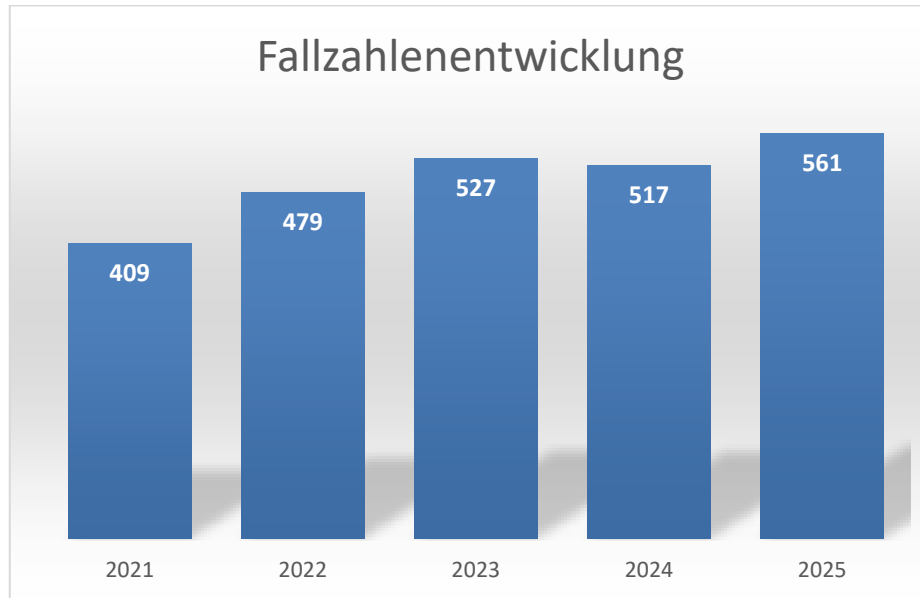
§18 SGB VIII: Beratung und Unterstützung von Alleinerziehenden; Beratung von Kindern und Jugendlichen und/oder des Elternteils, bei dem die Kinder nicht den Lebensmittelpunkt haben, bei der Ausübung des Umgangsrechts, sowie die Anbahnung des Umgangs und Umgangsbegleitung. Symptome bei den Kindern und Jugendlichen stehen nicht im Vordergrund.

§28 SGB VIII: Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Symptomatik des Kindes und/oder der erzieherische Bedarf der Eltern stehen im Vordergrund.

§35a SGB VIII: Diagnostische Maßnahmen zur Klärung der Frage einer möglichen seelischen Behinderung. Beratung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen bei vorhandener oder drohender seelischer Behinderung.

§ 41 SGB VIII: Beratung und Hilfe für einen jungen Volljährigen in der Regel bis zum 21. Lebensjahr zur Unterstützung bei der Entwicklung der Persönlichkeit und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung.

6.2 Fallzahlenentwicklung



Gegenüber 2024 ist eine Steigerung der Fallzahlen um knapp 8 Prozent zu erkennen.

6.3 Gesprächskontakte und Beratungssetting

Fallbezogene Leistungen	Stunden	Prozent
Diagnostik, Beratung und Therapie	4.613,38	89,20
Diagnostik und Testdiagnostik	658,50	12,73
Beratung	1.859,87	35,96
Therapie	990,75	19,16
Scheidungsberatung / Mediation	242,75	4,69
Umgangsbegleitung	218,42	4,22
Fördermaßnahmen	41,67	0,81
Krisenintervention	14,25	0,28
Helferkonferenz, Hilfeplangespräch	13,17	0,25
Besprechung	188,83	3,65
Fallbesprechung / Supervision	385,17	7,45
Gruppenberatung und –therapie mit:	182,25	3,52
Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	182,25	3,52
Eltern	0,00	0,00
Sonstige fallbezogene Tätigkeiten	195,67	3,78
Schriftliche Arbeiten (Befundberichte, Briefe)	195,67	3,78
Vorgehaltene Zeiten	180,50	3,49
Nicht wahrgenommene Termine und Erstgespräche	180,50	3,49
Gesamte Beraterleistungen	5.171,80	100,00

Neben direkter Beratung im „*face-to-face*“ – Kontakt leisteten wir auch eine sogenannte **offene Telefonberatung (126,58 Stunden)**. Bei den im BKH Mainkofen angebotenen **Elternsprechstunden**, die wir im Verbund mit den beiden Nachbarberatungsstellen Dingolfing und Deggendorf angeboten haben, wurden von uns insgesamt **19 Beratungsleistungsstunden** aufgebracht.

Diese Stunden sind nicht in der obenstehenden Tabelle abgebildet.

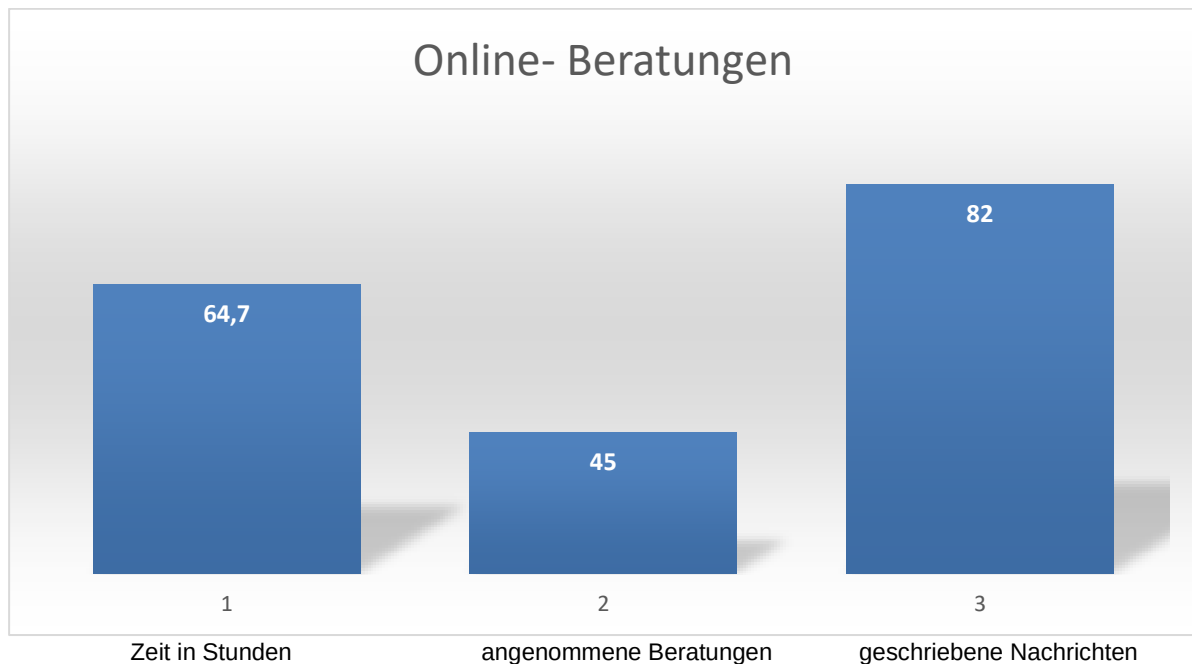
6.3.1 CARITAS - Online – Beratung

Die **Online-Beratung** über die Plattform der Caritas wurde 2025 von sieben Mitarbeiter*Innen der Beratungsstelle gewährleistet. Dabei wurden insgesamt **45 Fälle** bearbeitet mit einem Beratungsaufwand von **64,7 Stunden**. (siehe Tabelle).

Die Plattform der Caritas *Online-Beratung* bietet eine sichere Version für Mailberatung an. Hier können regional Klient*Innen aus Stadt und Landkreis niederschwellig und anonym schriftliche Beratungsanfragen stellen und zeitnah (Erstanfragen innerhalb von 48 Stunden werktags) Antworten erhalten. Online-Beratung ist auf dem Angebotsspektrum der Beratungsmöglichkeiten eine weitere gute Art und Weise, den Klient*Innen niederschwellig und schnell eine Beratung zukommen zu lassen. Sie kann zeit- und ortsunabhängig geleistet werden. Durch die Verbindungen online, digital und präsent („*blended counseling*“) ist eine äußerst variable und effektive Beratungsform gegeben. Zusätzlich stellt die (überregionale) bke – Onlineberatung ein weiteres exzellentes Beratungsangebot dar.

Durch Zeitungsartikel, mit Aushängen im Wartezimmer und Ankündigungen auf der Homepage (sowie im Jahresbericht) wird diese Form der Beratung öffentlich gemacht.

Gegen Ende des Jahres 2025 haben sich auch 2 Mitarbeiter*innen für den Online-live-chat qualifiziert. Hier wird zu einer festgelegten Zeit (Dienstag, 14.00 – 16.30 Uhr) das Angebot unterbreitet, im direkten Kontakt live mit einer Kolleg*in sich auszutauschen. Für 2026 wird an Schulen, durch Flyer, Plakate, Zeitungsartikel und in der Homepage dafür geworben.



QR-Code Eltern:



KJF Regensburg e. V.
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Eltern und Familien:
<https://beratung.caritas.de/eltern-familie/registration?aid=2019>

QR-Code-Jugendliche:



KJF Regensburg e.V. –
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern – Kinder und Jugendliche:
<https://beratung.caritas.de/kinder-jugendliche/registration?aid=2020>

live – chat - Beratung



Online-Beratung bke



6.4 Häufigkeit und Dauer der Beratung bei abgeschlossenen Fällen

Verteilung der Gesprächseinheiten abgeschlossene Fälle		
	Anzahl	Prozent
0 - 3 Kontakte	196	49,25
4 – 10 Kontakte	104	26,13
11 - 20 Kontakte	58	14,57
> 20 Kontakte	40	10,05

Bei fast 50 Prozent der Klient*innen konnte die Beratung mit bis zu 3 Kontakten beendet werden. Fast ein Viertel der Fälle (24,62 %) nahm 11 und mehr Beratungskontakte in Anspruch.

Dauer der Beratung abgeschlossene Fälle		
	Anzahl	Prozent
unter 1 Monat bis unter 3 Monate	231	58,48
3 bis unter 6 Monate	56	14,18
6 bis unter 9 Monate	38	9,62
9 bis unter 12 Monate	18	4,56
12 bis unter 18 Monate	28	7,09
18 bis unter 24 Monate	11	2,78
länger als 24 Monate	13	3,29

Knapp dreiviertel der Fälle (72,66 %) konnten nach einer Beratungsdauer von bis zu 6 Monaten abgeschlossen werden. 108 Familien (27,34 %) wurden länger als 6 Monate beraten und begleitet (Langzeit-Familienfälle).

6.5 Art des Abschlusses

Art des Abschlusses abgeschlossene Fälle		
	Anzahl	Prozent
Beendigung gemäß Beratungszielen	306	77,47
Beendigung abweichend von Beratungszielen	35	8,86
sonstige Gründe	54	13,67

Bei knapp 80 Prozent der Fälle konnten die Beratungen gemäß den Beratungszielen abgeschlossen werden. Das lässt auf eine sehr hohe Zufriedenheit schließen.



„Ich hätte da mal eine Frage ...“

Und die taucht ja gerne auf, wenn man Kinder hat. Oft genügt schon ein Rat, ein kleiner Tipp und alles geht viel leichter. Die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Straubing bietet **Außensprechstunden** im **Familienstützpunkt Straubing**, in **Mitterfels und Mallersdorf (Außenstelle)** an!

Sie hätten da schon gleich ein Anliegen?

Außenstelle Mallersdorf – Personalwohnheim Klinik; Krankenhausstraße 5

Montag / Mittwoch	ganztätig	8.30 – 17.00 Uhr
Donnerstagnachmittag		13.30 – 17.00 Uhr

Außensprechstunden Mitterfels – „Hien Sölde“; Burgstraße 37, Mitterfels

Dienstagvormittag	8.30 – 12. 00 Uhr
Donnerstagnachmittag	13.30 – 17.00 Uhr

Hier steht ein Berater für Sie mit einer Sprechstunde zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie dafür telefonisch einen Termin an der Beratungsstelle in Straubing.

Noch wichtig zu wissen: Die Gespräche sind vertraulich, freiwillig und kostenlos.

7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

7.1 Teamsitzungen

Die Mitarbeiter der Beratungsstelle kommen wöchentlich zu einer dreistündigen Teamsitzung zusammen. Hier werden in erster Linie schwierige Fragestellungen aus den laufenden Fällen unter den Fachkollegen besprochen. Berichte von Fortbildungen führen zur Reflexion und Fortschreibung von Beratungs- und Therapiekonzepten für die Arbeit mit Familien, Einzelnen und Gruppen. Ebenso findet hier die Planung von präventiven und fallübergreifenden Leistungen statt. Hier werden auch Themen besprochen und abgearbeitet, die Organisation, Verwaltung und Qualitätsmanagement betreffen.

7.2 Workshops

Die zehn Beratungsstellen in Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge bieten im Rahmen ihrer Koordination ganztägige Workshops an, um fachlichen Erfahrungsaustausch und kollegiale Supervision zu gewährleisten.

23.01.2025	Workshop: „Hochstrittige Familien nach Trennung/Scheidung“ , Beratungsstelle Regensburg
07.04.2025	Workshop: „Hochstrittig-Bindung“
08.05.2025	Workshop: Trauma“ , Beratungsstelle Regensburg
22.05.2025	Workshop: „Beratung“ , Beratungsstelle Regensburg
16.10.2025	Workshop: „Hochstrittige Eltern“ , Beratungsstelle Regensburg
13.11.2025	Workshop: „Trauma“ , Beratungsstelle Regensburg

7.3 Teilnahme an Fortbildungen und Fachtagungen

17.02.2025	„bei der Caritas online beraten“, Fortbildungsakademie des Deutschen Caritasverbandes
20.02.2025	„Fachtag Evaluation Landesförderung aufsuchende Erziehungsberatung“; LAG Bayer, München
18.03.2025	„Fachtag 2025 Essstörungen in Niederbayern“, waagnis, Familienhaus Straubing
28.-30.04.2025	„Zwischen Trauer und Trauma-Kriseninterventionsansätze für die Arbeit mit Kindern, Bezugspersonen und Fachkräften“, bke, Regensburg
12.05.2025	„Baby oder Smartphone im Blick“, online^
15.05.2025	KJP Abend „Diagnostik und Behandlung in der frühen Kindheit“, medbo, Bezirksklinikum Regensburg
10.07.2025	Schutzbeauftragten-Tagung, Galerie St. Klara, Regensburg
11.07.2025	„Künstliche Intelligenz als Kollegin“ – Fachvortrag Prof. Dr. Sabine Pfeiffer, btz Straubing
08.10.2025	„Herbstsymposium Illegale Drogen 2025“, medbo Bezirksklinikum Regensburg
27.10.2025	„Erste-Hilfe-Kurs Malteser Straubing“, Beratungsstelle Straubing
29.10.2025	„Fachtag Psychische Belastungen, Trauma und Wochenbettdepression“, KOKI, Kulturforum Oberalteich
11.11.2025	„Digitaler Fachtag für die Erziehungsberatung“, online
17.11.2025	„Hochkonfliktfamilien in der Beratung“; Fachvortrag Dr. Jörg Fichtner, LAG Mitgliederversammlung, München
19.11.2025	„Interdisziplinärer Fachtag Schulabsentismus“, medbo Weiden
25./26.11.2025	„STARK in der Paar- und Trennungsberatung“, STARK – Fachtagung, online
27.11.2025	„Neue Möglichkeiten durch künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit“, Haus des Guten Hirten, Schwandorf
09.12.2025	„Exzessive Mediennutzung – Hintergründe und Methoden für die Arbeit mit Jugendlichen“, Aktion Jugendschutz München

7.4 Supervision – Intervention

30.01./27.02./15.05./ 24.07./09.10./20.11./ 11.12. 2025	Fallsupervision mit externer Supervisorin Heidi Zorzi
16.01./27.02./03.03./ 26.06. 2025	Kollegiale Intervention
06.05.2025	Fallberatung Kindergarten

7.5 Qualitätsmanagement (QM)

10.04.2025	Mitarbeitervollversammlung der Mitarbeitervertretung
01.01. – 31.12.2025	9 MAV-Sitzungen online und persönlich
17.01./11.03./28.03./ 08.04./11.04. 2025	Treffen des Arbeitskreises „Kleiner Qualitätszirkel“, Beratungsstelle Regensburg
31.03.2025	Arbeitskreis „Dokumentation“
27.01./17.07./ 10.11.2025	Arbeitskreis „Stammblatt/Merkmale“
04.02.2025	Audit Einführung Energiemanagement (online)

7.6 Leiter*innenkonferenzen

Die Leiter*innen der zehn Beratungsstellen in der Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge trafen sich in regelmäßigen Abständen, um fachliche und organisatorische Fragen zu besprechen:

An den Konferenzen der Leiter*innen der Beratungsstelle nahm Hr. Kirmer an folgenden Terminen teil:

18.03.2025	Beratungsstelle Regensburg
07.-09.07.2025	Leiterklausurfahrt – Fachinformationsfahrt Wien
22.07.2025	Beratungsstelle Cham
07.10.2025	Beratungsstelle Regensburg
02.12.2025	Beratungsstelle Regensburg

7.7 Fortbildung für Teamassistentinnen

03.04.2025	Fachtag für Teamassistentinnen in Regensburg
20.10.2025	Fachtag für Teamassistentinnen in Regensburg Fortbildung „Resilienz, Achtsamkeit und Selbstfürsorge“

8. Prävention, Multiplikatorenarbeit, Netzwerkarbeit

8.1 Vorträge, Elternabende, Elternsprechtage

01.04.2025	Vorstellung des Beratungsangebotes der Beratungsstelle, Fachakademie Ursulinen Straubing
11.05.2025	Vorstellung des Beratungsangebotes der Beratungsstelle, Fachakademie Ursulinen Straubing
02.06.2025	Vorstellung des Beratungsangebotes der Beratungsstelle, Fachakademie Ursulinen Straubing
06.11.25	Vortrag „Feinfühligkeit und Bindungsbeziehungen, H-MIM- Methode“, Tagespflegeeltern, Landratsamt Straubing-Bogen
13.11.25	„Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“: Vortrag für Väter – KoKi Landkreis Straubing-Bogen
17.11.2025	Vorstellung des Beratungsangebotes der Beratungsstelle, Fachakademie Ursulinen Straubing
24.11.2025	„Systemische Arbeiten an der Beratungsstelle“; Fachakademie Ursulinen Straubing

8.2 Gruppenarbeit, Projektarbeit (siehe auch 10.1.)

- 1 x Gruppe „Trennungsexperten“ (im Alter von 8 – 12 Jahren)
- 1 x Jugendlichenberatung („positive Peerberatung PPC“)
- 1x Kochgruppe
- Einstieg in die online „life chat-Beratung“
- Begleitete Umgänge/Übergaben

8.3 Gremien

27.01./30.7./
27.11.2025 Jugendhilfeausschuss Landkreis Straubing-Bogen

19.03./25.06./
24.11.2025 Jugendhilfeausschuss Stadt Straubing

06.02./22.05./
24.11.2025 Treffen der KJF-Institutionen der Region Straubing

8.4 Arbeitskreise

20.02.25 Arbeitskreis zum Umgang mit häuslicher Gewalt

02.04.2025 Netzwerktreffen KoKi - Familienbildung

21.05./04.12.2025 Arbeitskreis zum Umgang mit sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Organisation und Moderation durch unsere Beratungsstelle in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie des Landkreises Straubing-Bogen)

06.05./17.07./
04.11.2025 PSAG – Untergruppe Kinder und Jugendliche, Landratsamt Straubing Bogen

27.10.2025 Arbeitskreis Pastoral, Galerie St. Klara, Regensburg

8.5 Kontakte und Arbeitstreffen

21.03.2025	Einweihungsbesuch Praxis Scheungrab, Bogen
25.03.2025	Verabschiedung und Begrüßung Stellenleitung Beratungsstelle Amberg
07.04.2025	Kooperationstreffen mit Jugendamtsleitern und Leiter Beratungsstelle
05.06.2025	Kooperationstreffen mit Justland GmbH
26.06.2025	Kooperationstreffen mit Verfahrenslotsin Frau Susann Kurzhals
29.07.2025	Verabschiedung und Begrüßung Stellenleitung Beratungsstelle Kelheim
27.08.2025	Kooperationstreffen KoKi – Außenstelle Mallersdorf
12.11.2025	50 - Jahrfeier Beratungsstelle Schwandorf
20.11.2025	30 - Jahrfeier Papst-Benedikt-Schule Straubing

8.6 Vernetzung und Kooperation

Austausch und Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern der Region:

- Jugendämter der Stadt Straubing und des Landkreises Straubing-Bogen
- Koordinierende Kinderschutzstelle Stadt Straubing und Landkreis Straubing-Bogen
- Schulen
- Kinderlobby
- Beratungsstelle „up2you“
- Jugendberufsberater
- Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
- Beratungsstelle Ehe-, Familie – und Lebensberatung (EFL)
- Straubinger Interventions- und Beratungsstelle für Frauen mit häuslichen und sexuellen Gewalterfahrungen (SIS)
- Weitere Beratungsstellen (Schwangerschaftsberatung, Schuldnerberatung, Frauenhaus, Fachambulanz für Sucht, Betreuungsverein 1:1; Beratungsstelle „waagnis“)

- Schulpsychologen*innen
- Kinder- und Jugendpsychotherapeuten*innen
- Kinder- und Jugendpsychiater*innen
- Jugendsozialarbeiter an Schulen (Jas)
- Ausbildungseinrichtungen (z.B. Justland GmbH, Berufsschulen)
- Familienbildung Straubing
- Agentur für Arbeit, Jobcenter
- Projekt Care Straubing im Jobcenter (Coaching von Familien zur Bekämpfung urbaner Arbeitslosigkeit)
- Frühförderstelle Straubing
- Familienrichter*Innen des Amtsgerichts Straubing
- Fachakademie Mallersdorf und Straubing

9. Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Regelmäßige Pressehinweise

- Straubinger Tagblatt
- Gesundheitsführer für die Stadt Straubing und den Landkreis Straubing-Bogen
- Familienhandbuch des Landkreises Straubing-Bogen
- Adressbuch der Stadt Straubing
- „Wegweiser für Menschen mit Behinderung“ Stadt Straubing
- Deutsche Polizeiliteratur – Verkehrsmalheft „Bruno und Lisa – unterwegs in der Stadt“ und „Der sichere Schulweg“

10. Nachrichten und Informationen

10.1 Beispiele aus unserer Arbeit

10.3.1 Gruppenangebote

- Gruppe „Trennungsexperten“ – (im Alter von 9-12 Jahren)



Erneut haben wir im vergangenen Jahr unsere bewährte Trennung - und Scheidung - Kindergruppe durchgeführt. Das Kursangebot richtet sich an Kinder, deren Eltern sich getrennt haben oder in Trennung leben, und bietet einen geschützten Raum, um die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen.

Frau Lisa Rainer und Herr Christian Karl leiteten in bewährter Manier die Gruppe, an 12 wöchentlichen Nachmittagen trafen sie sich für 1,5 Stunden; sie erhielten die Möglichkeit, ihre Gefühle und Erfahrungen in einer vertrauensvollen Umgebung auszutauschen, sie spielten zusammen und machten Brotzeit und konnten mit altersgerechten Methoden wie kreativen Aktivitäten und Rollenspielen an den Themen arbeiten: Umgang mit Gefühlen wie Trauer, Wut oder Schuld; Stärkung des Selbstwertgefühls und der Widerstandskraft, Entwicklung von Bewältigungsstrategien für den Alltag und Förderung des Verständnisses für die eigene Familiensituation.

Es ist immer schön und ermunternd, mit welch positiven Effekten Kinder und auch Eltern von der Gruppe erzählen. Viele Kinder fühlen sich verstanden, berichten, dass sie sich durch den Austausch mit anderen Gleichaltrigen weniger allein fühlen. Eltern geben zurück, dass ihre Kinder offener über ihre Gefühle sprechen und besser mit den Veränderungen umgehen können.

Diese Rückmeldungen stärken uns darin, dass die „Trennungsexpertengruppe“ ein immer wiederkehrender fester Bestandteil unseres Angebots sein wird.

Foto und Text: Johann Kirmer

- Gruppe „POSITIV - PEER – Counseling“



Probleme? Schwierigkeiten? Fragen?

JA – JA, JA!!! Viele, natürlich, einige!

Reden??? Willst Du darüber reden?

Na ja? Schon irgendwie, aber mit wem? Ok, JA, ich kann´s mal probieren.

Gerade Jugendliche und junge Menschen im Übergang zum Erwachsenenalter stellen sich oft diese Fragen. Die Pubertät, Leistungsdruck in der Schule, verstärkte Angst- und Rückzugsproblematiken, soziale Ängste, Vereinsamung und Zukunftsängste aufgrund persönlicher und sozialgesellschaftlicher Krisen machen es manchmal sehr schwer, mit dem Leben zurecht zu kommen. Im Setting der „Jugendlichen Beratung“, auch „Positiv – Peer – Counseling“ genannt, bieten wir unter der Leitung und Moderation von Frau Lisa Gilch und Herrn Johann Kirmer ein Gruppensetting an. Über einen Zeitraum von ca. 3 Monaten in 2-wöchigen Sitzungen an einem Dienstagabend kommen jeweils 6-8 Jugendliche zum Austausch zusammen, um sich in einem geschützten Rahmen Problemsituationen und schwierige Lebensphasen zu erzählen und aber auch mögliche Lösungsvorschläge und Bewältigungsstrategien zu erarbeiten.

Dieses niederschwellige Angebot wird gerne angenommen, erfordert gewisse Disziplin, Durchhaltevermögen und macht aber auch Spaß, denn hier wird jeder gehört, jeder kann auch etwas zur positiven Gestaltung beitragen und es entsteht ein gewisses Gruppen- und Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Jugendlichen finden sich in wechselnden Rollen wider – sowohl als aktive Zuhörer und Unterstützer als auch als Empfänger von Verständnis und als Hilfegebender für Gleichaltrige. Es kann auch durchaus sein, dass diese Treffen zu Freundschaften unter den Teilnehmer*innen beitragen, ein nicht unerwünschter (Neben-) Effekt des Gruppensettings.

Foto und Text: Johann Kirmer



- **Kochen-Essen-Ratschen in der Kochgruppe**

Miteinander Kochen und Essen hat in allen Kulturen einen hohen Stellenwert und verbindet die Menschen. Gerade für Jugendliche, die sich schwer tun in Kontakt zu kommen, ist das gemeinsame Werkeln an Bratpfanne und Pizzateig ein Türöffner. So entstand die Idee einer Kochgruppe, deren einzige Anforderung darin besteht, sich beim Zubereiten der Speisen zu beteiligen. Die Gespräche und das Zwischenmenschliche entsteht dann sozusagen zwischen Schneidebrett und Kochtopf. Gerade für schüchterne Kids mit wenig Selbstwert oder schlechten Vorerfahrungen in der Gemeinschaft eine gute Möglichkeit in Kontakt zu kommen und sich mit den eigenen sozialen Kompetenzen und Vorurteilen auseinander zu setzen.

Seit Mitte März treffen sich wöchentlich jeweils 4 Jugendliche im Alter von 12-15 Jahren zum gemeinsamen Braten, Backen und Schnippeln in der Küche der Beratungsstelle Straubing. Die Jugendlichen waren bereits vorher bei einem Berater oder einer Beraterin in der Beratungsstelle angebunden.

Jeder macht die Aufgabe, die er/sie sich zutraut. Bei Thai-Curry, Lasagne, Spaghetti Carbonare oder Schoko - Erdbeeren wird sich ausgetauscht über Schule Lehrer, Eltern und Zukunftspläne, geschimpft, gelacht und natürlich gegessen 😊.

Foto und Text: Andrea Siegl

10.2 Aufsuchende Beratung

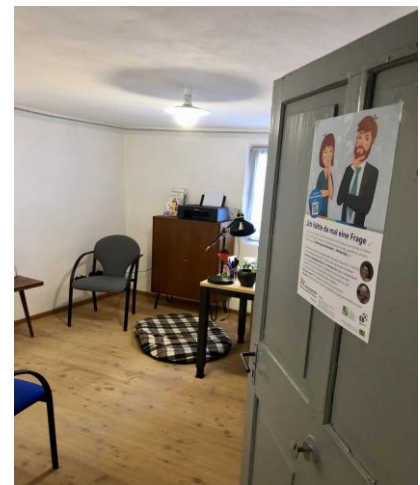
Die „**aufsuchende Erziehungsberatung**“ (seit 2019) hat sich etabliert. Mit den Angeboten der Außensprechstunden in Mallersdorf (Außenstelle) und Mitterfels ist eine gute Verteilung im Landkreis vorhanden. Durch die direkte Fallberatung für die Bürger und Bürgerinnen vor Ort ist die erwünschte Nieder - Schwelligkeit und rasche, problemlose Zugangsweise erreicht, daneben sind auch Kooperationen und Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern gegeben (Jugendschulsozialarbeiter*innen, Schulen, Kindergärten).



Eingang Außenstelle Mallersdorf
Personalwohnheim Klinik



Außenstelle Mallersdorf



Büro Außensprechstunde Mitterfels

Fotos: Johann Kirmer

Die Elternsprechstunden im Bezirkskrankenhaus Mainkofen finden weiter statt und sind auch gut nachgefragt. Hier bieten wir unsere Dienste im Verbund abwechselnd mit den Beratungsstellen Dingolfing und Deggendorf an, die Verknüpfung Psychiatrie und Jugendhilfe funktioniert hier vorbildlich. Anmeldungen erfolgen über den Sozialdienst des BKH.

10.3 Informationen zu personellen Angelegenheiten

Neue Mitarbeiter*In



Sylvia Stauber

Im Januar 2025 war unsere Teamassistenz wieder vollständig. Frau Sylvia Stauber begann Ihre Teilzeitarbeitsstelle als Teamassistentin in unserem Sekretariats- und Verwaltungsbereich. Sie wurde schnell und gut eingearbeitet, ergänzt sich sehr gut mit ihrer Kollegin, verfügt über gute strukturelle Klarheit und zeigt auch ein empathisches Verständnis. Dies qualifiziert sie gerade als Erstkontaktperson für unsere Ratsuchenden.

Liebe Sylvia sei herzlich willkommen, wir sind sehr froh, dass du bei uns bist und unser Team so tatkräftig unterstützt.

Foto: Jutta Gahr; Text: Johann Kirmer